



Values and Attitudes Education for Inclusive Europe
2019-1-BE02-KA201-060238

DEMOKRATIE

Die Magna Carta, die erste schriftliche Verfassung der Geschichte, gilt als der größte Schritt der Welt in Richtung Freiheit. Die Magna Carta ist ein Vertrag, der den Lauf der Geschichte veränderte, in dem König John von England (König John Lackland) auf seine unbegrenzten Befugnisse verzichtete und akzeptierte, dass das Gesetz über seinen eigenen Wünschen steht.

England im 11. und 12. Jahrhundert

Die Unzufriedenheit mit dem Königtum begann bereits mit der normannischen Belagerung Englands im Jahr 1066. Mit dieser Belagerung begannen sowohl die Barone als auch andere Bürger in finanzieller Hinsicht in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Die Barone, die allmählich ihren Reichtum verloren, revoltierten bereits vor der Herrschaft König Johns mehrfach, aber am wirkungsvollsten waren die Aufstände während der Zeit dieses Königs. Grund dafür waren die Gerissenheit, die Gier, der Egoismus und die Unfähigkeit von König John im Krieg, dem Sohn von König Henry II. Dieser König, der seine eigenen Begierden und Wünsche nicht einschränken konnte, hatte dadurch die Macht seines Throns mit einem Schlag zunichte gemacht. Jedoch sollten die Fehlritte, die er gemacht hatte, noch für die Welt von Nutzen sein. Die unnötigen Sanktionen, die König John zur Vermehrung seines eigenen Reichtums eingeführt hatte, wie Grundsteuern, Zölle und Militargebühren, ermüdeten die Barone und das Volk. Der Lackland-König John, der Probleme mit Papst Innozenz II. hatte, stellte sich sowohl dem Papst als auch den Baronen entgegen. Der Klerus und die Barone, die beschlossen hatten, gemeinsam zu handeln, bereiteten dem König anfangs große Probleme, bis schließlich der Beschluss gefasst wurde, England von den Sakramenten auszuschließen. König John bezahlte einen hohen Preis für seine Arroganz gegenüber dem Papst und im Rahmen seiner Wiedergutmachung erlebte er auf seiner Reise zur Lösung dieser Probleme mit dem Papst eine große Überraschung. Als der Lacklandkönig, der 1214 dem französischen König Philippe und seinem Heer gegenüberstand, mit einer bitteren, aber nicht überraschenden Niederlage zurückkehrte, nutzten die Barone diese Niederlage aus und



begannen, König John die Schuld zu geben. Der Klerus und die Barone hatten einen Schwur geleistet, dass sie den König sanktionieren würden, einen Schwur, den sie um jeden Preis einhalten wollten. Mit dem ersten Aufstand, der 1215 in Stanford begann, nahmen die Barone am 17. Mai London ein. Als Eingeständnis der Niederlage unterzeichnete der König von Lackland 1215 auf der Wiese von Runny die "Magna Carta". Nach ihrer Änderung wurde eine bestimmte Anzahl von Exemplaren gedruckt, deren Muster dem Klerus und den Adelsfamilien anvertraut wurden.

Obwohl zunächst nur der Klerus und der Adel von den gewährten Rechten profitierten, kamen mit der Zeit alle Bürger in den Genuss dieser Rechte und Freiheiten. Jeder aufsteigende König musste diesen Vertrag genehmigen und so geschah es bis zum Tod Heinrichs V. insgesamt 44 Mal. Dieser Vertrag, der sich bis hin zur Demokratie erstreckt, wurde von vielen Ländern übernommen. Viele Länder, insbesondere die Vereinigten Staaten, setzten die Paragraphen dieses Vertrags um.

Die wichtigsten Paragraphen der Magna Carta

- 1) Keine freie Person darf verhaftet, eingekerkert, enteignet, verbannt oder getötet werden, ohne dass das geltende Recht Anwendung findet.
- 2) Das Recht darf nicht verkauft oder verzögert werden, kein freier Bürger darf seines Rechts beraubt werden.
- 3) Keine Steuer, außer gesetzmäßige, darf durch Besitz oder mit Gewalt eingezogen werden, ohne dass ein Rat von hochrangigen Kirchenmännern und Baronen konsultiert wurde.

Paragraf 39 der Magna Carta

Die Magna Carta besteht aus 63 Paragraphen, von denen viele wichtig sind, jedoch ist Paragraf 39 von besonderer Bedeutsamkeit, da er den Grundstein für unser heutiges Rechtssystem darstellt.

Paragraf 39: "Kein freier Mensch darf verhaftet, eingekerkert, seines Eigentums beraubt, für vogelfrei erklärt, verbannt oder in irgendeiner Weise geschädigt werden, ohne dass er von seinesgleichen nach den Gesetzen des Landes rechtmäßig beurteilt und verurteilt wird."

Die Auswirkungen der Magna Carta

- Die Feudalherren erlangten mehr Macht gegenüber dem König.
- Englands Wandel zum Parlamentarischen Regierungssystem basierte auf diesem Abkommen



- Die Magna Carta ist heute noch eines der wichtigsten Abkommen der Geschichte, da sie durch die gewährten Freiheiten dem Volk persönliche Rechte zusprach.

Das Überdauern der Magna Carta (Großes Edikt) als historisches Dokument

Lediglich vier Exemplare der Magna Carta, von der 47 Kopien angefertigt wurde, haben bis heute überdauert.

- 1) Eines in der Sallisburg Cathedral
- 2) Zwei Exemplare im British Museum
- 3) Ein Exemplar in der Lincoln Cathedral.

Im Februar 2015 gab die Stadtverwaltung (KCC) bekannt, dass Forscher eine Originalabschrift der Magna Carta in einem Notizbuch in den Archiven des städtischen Zentrums für Stadtgeschichte und Bibliothek (KHLC) gefunden hätten. Sophie Ambler, eine Forscherin des Magna-Carta-Projekts, stellte fest, dass es sich bei dem Dokument um die 24. Kopie der Magna Carta aus dem Jahr 1215 handelte



Values and Attitudes Education for Inclusive Europe

2019-1-BE02-KA201-060238

Unterrichtseinheit **DEMOKRATIE**

THEMA	DEMOKRATIE
BILD	



TITEL	DEMOKRATIEBEWEGUNGEN
DETAILS	<p>Ziel:</p> <p>Über die Magna Carta lernen</p> <p>Aufgaben:</p> <p>Es jungen Leuten ermöglichen, sich über Demokratiebewegungen in der Geschichte zu informieren</p> <p>Lernerfolge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler erlangen Demokratiebewusstsein • Die Erkenntnis, dass Demokratie soziale Ordnung schafft <p>Verwandte Begriffe:</p> <p>Historische Texte, Magna Carta, Recherche, Vergangenheit</p>
WIE DIESE EINHEIT DURCHFÜHREN IST:	<p>Aktivitäten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lehrkraft teilt Wissen um die Gründe, die Einführung und Ergebnisse der Magna Carta (Große Vertrags-Demokratie). 2. Die Lehrkraft vermittelt Texte und Bildmaterial, die sie im Rahmen der Vorbereitung erstellt hat. 3. Schülerinnen und Schüler teilen ihre Assoziation, die sie mit diesem Material haben (Film, Literatur, Malerei, Stücke, Poesie, etc.) 4. Die dem Thema zugehörigen Schlüsselbegriffe werden von der Klasse durch das Lesen des Demokratie-Moduls in der VAEIE-Plattform ermittelt. 5. Das Video über Demokratie der VAEIE-Plattform wird abgespielt 6. Die Lehrkraft stellt Fragen zu dem Video:



	<p>o Welche Aussage über Demokratie wird in dem Video vermittelt? o Ist der Umgang mit Demokratie in dem Video mit unserer sozialen Realität kompatibel?</p> <p>7. Schülerinnen und Schüler teilen Gedanken über das Video des VAEIE-Projekts</p>
MATERIALIEN	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratie-Modul der VAEIE-Plattform • OOC-Module • Flipchart-Papier und Stifte • Magna Carta Text und Video.
KATEGORIE	E-Learning Unterrichtseinheit
ZIELGRUPPE	13 - 17-Jährige
ZUGEHÖRIGE SCHULFÄCHER	Deutsch, Ethik, Europastudien, Englisch als Fremdsprache, Humanwissenschaften



This publication has been created with the financial support of the European Union through the Erasmus+ Programme. It reflects only the author's view and the National Agency and the European Commission are not responsible for any use that may be made of the information it contains.